

Ist die Natur kaufbar? Lokaltreffen in Amden SG, 21.11.22

Interessiert es euch zu erfahren, wie die Wall Street die gesamte Natur, auch in der Schweiz, zur Handelsware für die Börse machen möchte?

Um das zu erreichen, unterstützt die Börse von New York, seit 2021, die Gründung von sog. «Natural Asset Companies» (NACs). Das sind private Firmen, denen die Staaten und Regierungen der Welt, das Eigentum an sämtlichen ökologischen Dienstleistungen übertragen sollen. An der Börse verkaufen die NACs dieses «Naturkapital» an die Meistbietenden. Der Gewinn soll – nach einem noch unbekanntem Schlüssel – an die Eigentümer und Investoren der NACs gehen, und teilweise auch zur Unterstützung von Menschen dienen, welche die «Naturkapitalien» (Landwirtschaftsböden, Wald, Mineralien, Pflanzen, Tiere und Wasser) bewirtschaften. Im Wesentlichen sind das Bauernfamilien, Nomaden, Jäger und andere, öffentliche oder private Besitzer von Wald, Naturschutzgebieten oder Wassernutzungsrechten.

Ist das eine sinnvolle und effektive Massnahme zur Verbesserung von Natur- und Umweltschutz? Welche Alternativen gibt es und was können wir selbst tun, um dieser globalen Initiative eine bessere Lösung gegenüberzustellen?

Diese Fragen möchten wir zusammen erörtern und diskutieren. Dazu haben wir Stephan Rist eingeladen. Als emeritierter Professor für Humangeographie und nachhaltige Entwicklung der Uni Bern und Gründungsmitglied der Akademie Freiheit – Lebenswerk, verfügt er über langjährige Erfahrung und über ein grosses Wissen in der Diskussion von solchen Umweltfragen. In Bolivien leitete er mehrere Jahre erfolgreich Forschungsprojekte in Agrarökologie.

Wir hatten anlässlich eines Seminars in Amden, das Glück, [Prof. em. Dr. Stephan Rist](#) kennenzulernen und freuen uns, dass er bereit ist, am

Montag 21. November, 19.30 Uhr im Amden, SG.

Wir bitten um Anmeldung bis 17. November an: kontakt@freiheit-lebenswerk.ch

Weitere Infos folgen nach der Anmeldung.